**Gemeinde Baddeckenstedt**

Me/Vo

# P r o t o k o l l

**AfUK/003**

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz der Gemeinde Baddeckenstedt am Dienstag, den 20.07.2021, von 19:00 Uhr bis 20:20 Uhr in der Gaststätte Lauterbach, Hildesheimer Straße 18, Wartjenstedt**

**Anwesend:**

Ausschussvorsitzende/r
Schrader, Gerhard

stv. Ausschussvorsitzende/r
Franzke, Tim-Oliver

Ratsmitglied
Bülow, Dieter
Harmening, Marion
Jäschke, Matthias

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in
Meister, Dieter

Sonstige Teilnehmer
Hr. Fischer, Fa. Biodata zu TOP 4 + 5 bis 19:55 Uhr

**Öffentliche Sitzung**
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

## Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz

Auf Bitte des AV erhoben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute im Gedenken an die Opfer der Hochwasserkatastrophe.

## 2. Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz vom 05.03.2020

**BS: -einstimmig beschlossen-**

## 3. Einwohnerfragestunde

Keine.

## 4. Ausweisung von Wohnbauflächen in der Gemeinde Baddeckenstedt - Sachstandsbericht

VA Meister wies darauf hin, dass das Baugebiet Wachtekamp in Oelber a.w.W. keine freien Bauplätze mehr habe und die Nachfrage in der Samtgemeinde Baddeckenstedt bei rund 85 Interessenten liege, hiervon eine hohe Zahl im Bereich der Gemeinde Baddeckenstedt. Von daher biete es sich an, über die Neuausweisung eines Wohnbaugebietes nachzudenken. Hier sei auftragsgemäß zunächst die Fläche Klusfeld, oberhalb der Straße Am Scheidebusch, Oelber a.w.W. auftragsgemäß durch die Firma Biodata untersucht worden. Im Ergebnis habe man im Zuge der Untersuchungen festgestellt, dass diese Fläche aus naturschutzfachlicher Hinsicht nicht für eine Wohnbebauung prädestiniert sei.

Hr. Fischer wies in seinen Erläuterungen auf die Untersuchung hinsichtlich Hamster, Vögel und Amphibien hin. Im Bereich Klusfeld habe man ein Aufkommen von rund 100 Amphibien festgestellt, wobei man bedenken müsse, dass diese Zahl wahrscheinlich aufgrund der drei vergangenen trockenen Jahre eher gering ausfalle. Dieses Aufkommen führe letztendlich dazu, dass die in Betracht kommende Fläche Klusfeld im nördlichen und südlichen Bereich mit Leiteinrichtungen zu versehen sei. Ferner habe man zwei bis drei Feldlerchen auffinden können, was bewirke, dass eine Ausweisung von Ersatzflächen, z. B. in Form von Brachestreifen, erforderlich sei. Diese müssten eine Größe von rund 0,5 ha ausweisen.

Auch AV Schrader wies darauf hin, dass nach Aussagen des BGM die Fläche Klusfeld nicht als Wohnbaufläche in Betracht käme, sondern eher als Kompensationsfläche. Hr. Fischer bestätigte dies auch aus seiner Sicht und bemerkte, dass es möglich sei einen ökologischen Flächenverbund herzustellen, z. B. eventuell eine Schwarzbrache.

VA Meister wies darauf hin, dass aufgrund der geplanten Errichtung von sechs Windenergieanlagen in den Gemeinden Elbe und Haverlah samtgemeindeweit ökologische Flächen aufgewertet werden könnten.

Im Weiteren bemerkte VA Meister, dass außerdem Flächen im Bereich Kirchkamp und Oelber Bach in Oelber a.w.W. durch Fa. Biodata untersucht worden seien. Hr. Fischer erläuterte, dass man dort das Aufkommen von Vögeln, Hamstern und Biotoptypen untersucht habe, Amphibien seien dort nicht festgestellt worden. Man müsse dort die Fragen des Hochwasserschutzes bedenken und in dem Zusammenhang auch eine Entwässerung der Flächen. Ferner sei es notwendig Pufferstreifen zu verankern.

RM Bülow wies darauf hin, dass es dort um große Flächen ginge und man gewisse Restriktionen, z. B. in Bezug auf den dort lebenden Uhu auf dem Rasteberg, gäbe. Jedoch bliebe die restliche Fläche noch groß genug, hier sei aber auch die Finanzierung abzuklären und ferner die Situation des Oelber Baches.

Zum Aufkommen des Uhus bemerkte Hr. Fischer, dass man einen gewissen Streifen für ihn frei lassen müsse.

Abschließend wies VA Meister darauf hin, dass durch Biodata im September/ Oktober 2021 ein Endbericht über die Untersuchungen vorgelegt werden soll. Für die Fläche südwestlich des Kirchkamp soll ferner zunächst die Inanspruchnahme eines Vorkaufsrechtes durch einen Dritten abgeklärt werden.

## 5. Sachstandsbericht zur Streuobstwiese oberhalb Ziegeleiteich

RM Jäschke machte eingangs drauf aufmerksam, dass Hr. Böker aus Oelber a.w.W. Interesse an der Fläche gehabt hätte.

VA Meister erinnerte daran, dass es verschiedene Ideen und Interessen an der Nutzung und Pflege dieser Fläche gegeben hätte.

RM Bülow wies darauf hin, dass ein zweimaliges Mähen pro Jahr durch die Gemeindearbeiter unter Entfernung der Mahd vorgesehen gewesen sei.

RM Harmening warf ein, dass dies nicht erfolgen sollte, soweit dort gerade Insekten angesiedelt seien.

RM Bülow erkundigte sich nach einer möglichen Tierhaltung auf der betroffenen Fläche.

Nach weiterer Diskussion war man sich darüber einig, dass eine Pflege und Unterhaltung der Fläche, wie beschrieben, durch die Gemeindearbeiter erfolgen soll.

## 6. Aufstellen eines Insektenhauses für die Wildblumenwiesen „Am Kornfeld“ und „Berliner Straße“

AV Schrader gab zu verstehen, dass es sich hier um eine Idee des BGM Werner handele. Die weiteren Einzelheiten der Gestaltung und Einrichtung seien durch die Verwaltung zu prüfen.

RM Bülow bemerkte, dass auch die einzelnen Standorte abschließend zu untersuchen seien. Ferner könnte die Schule im Innerstetal befragt werden, ob sie Interesse an einem solchen Projekt habe.

RM Franzke regte in diesem Zusammenhang an, in der Gemeinde Baddeckenstedt ein Konzept für Blühwiesen etc. zu erstellen.

**BSE: -einstimmig-**

> Die Samtgemeindeverwaltung wird beauftragt, das Aufstellen von Insektenhäusern für Wildblumenwiesen auf den ehemaligen Spielplätzen „Am Kornfeld“ und „Berliner Straße“ zu untersuchen. Die Schule im Innerstetal soll gefragt werden, ob sie Interesse an einem solchen Projekt habe. Ferner sei auch die Art der Bearbeitung der Flächen im Einzelnen zu klären.

## 7. Reaktivierung Bahnstrecke Salzgitter-Lebenstedt nach Salzgitter-Fredenberg (sh. anl. Beschlussvorlage des Regionalverbandes Großraum Braunschweig vom 24.03.2021)

AV Schrader machte auf ein Vorhaben des Regionalverband Großraum Braunschweig zur Reaktivierung des Streckenabschnittes Salzgitter-Lebenstedt - Salzgitter-Fredenberg aufmerksam.

RM Bülow stellte die Frage, ob dies negativen Einfluss auf den Bestand des Bahnhofes Baddeckenstedt haben könnte. Der Sprecher machte auf eine mögliche Haltestelle Salzgitter-Bruchmachtersen - Salzgitter-Fredenberg aufmerksam. Wenn es einmal zum autonomen Fahren käme, sei dies eine tolle Angelegenheit um rasch nach Braunschweig zu gelangen. Derzeit brauche man hierfür von Baddeckenstedt aus eine Zeit 1,0 bis 1,5 Stunden.

RM Jäschke ergänzte, dass die neue Bahnstrecke eventuell bis zum Salzgitter See gehen soll.

AV Schrader bemerkte, dass es in Salzgitter-Fredenberg einen Kopfbahnhof geben soll.

Zusammenfassend wurde in der Diskussion festgestellt, dass diese Maßnahme zu begrüßen sei, weil Braunschweig dann besser zu erreichen sei.

AV Schrader schlug vor, dass eine Erklärung durch den Gemeinderat vorbereitet wird, wonach diese Maßnahme begrüßt wird.

**BSE: -einstimmig-**

> Der Rat der Gemeinde Baddeckenstedt erlässt eine Resolution nach der die Reaktivierung des Streckenabschnittes Salzgitter-Lebenstedt - Salzgitter-Fredenberg begrüßt wird.

## 8. Herbstbepflanzung 2021/ Frühjahrsbepflanzung 2022

AV Schrader erkundigte sich nach Haushaltsmitteln für diese Maßnahmen.

VA Meister sagte zu, dies in der Verwaltung zu klären.

RM Bülow bemerkte, dass man entsprechende Flächen bestimmen müsse.

RM Franzke machte darauf aufmerksam, dass sich auch Friedhöfe dafür eignen würden.

In dem Zusammenhang bemerkte VA Meister, dass die kommunalen Friedhöfe in Trägerschaft der Samtgemeinde liegen und die Pflege grundsätzlich durch die Gemeindearbeiter erfolge.

**BSE: -einstimmig-**

> Im Haushaltsjahr 2022 werden 2.000 EUR in den Haushaltsplan eingestellt, um noch näher zu bestimmende Flächen zu bepflanzen.

## 9. Mitteilungen

VA Meister machte folgende Mitteilungen:

### 9.1. Mitteilungen: Schäden der Schwarzkiefern im Bereich zur Rast/ B6

Nach einer Aussage der Unteren Naturschutzbehörde beim LK WF sollen die beiden Schwarzkiefern im Bereich zur Rast/ B6 wegen Schäden gefällt werden.

### 9.2. Mitteilungen: Windenergieanlagen in den Gemeinden Elbe und Haverlah

In den Gemeinden Elbe und Haverlah entstehen insgesamt sechs Windenergieanlagen mit einer Gesamthöhe von 247 Metern und einer Nennleistung von jeweils 6 MW. Der LK WF erhalte hierfür ein Ersatzgeld in Höhe von über 500.000 EUR, weil das Vorhandensein von Windenergieanlagen, insbesondere in der Höhe, nicht kompensierbar sei. Es käme in Frage, mit Fa. Biodata abzustimmen, wo naturschutzfachliche Maßnahmen stattfinden könnten, die sich im Übrigen auf die ganze Samtgemeinde beziehen können.

### 9.3. Mitteilungen: 2. Phase Bauleitplanung Solarpark Binder

Die Maßnahmen der Bauleitplanung zum Solarpark Binder gehen in die zweite Phase, hier sollen insgesamt 16 MW Nennleistung installiert werden, was drei Windenergieanlagen der neuen Generation entspricht. Mit einer Fertigstellung sei im Jahr 2022 zu rechnen.

### 9.4. Mitteilungen: Busverkehr in den Gemeinden Baddeckenstedt und Burgdorf

AV Schrader wies auf einen flexiblen Busverkehr in den Gemeinden Baddeckenstedt und Burgdorf hin, was im Dezember diesen Jahres starten solle.

VA Meister ergänzte, dass in allen Dörfern der beiden Gemeinden verschiedene Bushaltestellen festgelegt werden.

## 10. Anfragen

### 10.1. Anfragen: Repowering Windenergieanlagen in der Gemarkung Holle

RM Bülow erkundigte sich nach der Situation der Windenergieanlagen in der Gemarkung Holle in Bezug auf ein Repowering. VA Meister äußerte hierzu, dass zurzeit Stillstand herrsche, was das Repowering dieser Anlagen angehe und weitere Erkenntnisse nicht vorliegen.

### 10.2. Anfragen: Wegezustand des Radweges zwischen Holle und Binder

RM Bülow machte auf einen schlechten Wegezustand des Radweges zwischen Holle und Binder aufmerksam. VA Meister bestätigte dies und äußerte, dass diese Strecke für den Freizeitverkehr schlecht nutzbar sei.

| | |
|---|---|
| Schrader<br>Ausschussvorsitzender | Meister<br>Protokollführer |

**Anlage:** Baugebiete Oelber